

Ingenried: Aktueller Sachstand in Sachen Windkraft

Ingenried – Das „Ewigkeitsthema“, wie Ingenrieds Bürgermeister Georg Saur es nannte, war einmal mehr auf der Tagesordnung der jüngsten Ingenrieder Gemeinderatssitzung: die Fortschreibung des Windkraft-Regionalplans. Allerdings gab es dieses Mal nichts zu beschließen, sondern nur die Räte und Zuhörer auf den neusten Stand zu bringen.

Trotz mehrfacher Stellungnahmen der Gemeinde bei den Beteiligungsverfahren, die sich hauptsächlich gegen die Ballung von Vorrangflächen an der westlichen Landkreisgrenze aussprachen, wurde „keine Veränderung veranlasst“. So steht es im aktuellen Regionalplan. Demnach befinden

sich auf Ingenrieder Flur drei Vorrangflächen mit einer Gesamtgröße von 123 Hektar.

Planungsverband durchaus kooperativ

Momentan können die Ingenrieder nichts tun, als abzuwarten, was im letzten Schritt beschlossen wird. „Das letzte Wort ist aber trotzdem noch nicht gesprochen“, gab sich der bisherige zweite Bürgermeister Siegfried Magg in der Sitzung kämpferisch. Er sei mit weiteren Gemeinderatsmitgliedern bereits dabei, Unterlagen zusammenzustellen, um notfalls gegen die Umsetzung der Pläne vorzugehen.

„Am meisten ärgert uns, dass es nie ein gemeinsames Gespräch mit dem Planungsverband Allgäu gab oder wir in Abstimmungen mit eingebunden wurden“, sagte er. Magg betonte aber auch, dass der Planungsverband Oberland durchaus kooperativ war und seine Vorgehensweise nachvollziehbar dargelegt habe.

